



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 491/12

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Weber, Rainer
Schmid, Johannes
Nagel, Andrea

Datum:

15.11.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	29.11.2012	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	13.12.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: **Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
- Wirtschaftsplan 2013**

Bezug: Vorlage Nr. 492/12 Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebs
Stadtentwässerung

Anlagen: Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

Beschlussvorschlag:

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2013 wird zugestimmt.

Die Niederschlagswassergebühr beträgt weiterhin 0,28 EUR pro Quadratmeter und die Schmutzwassergebühr 1,41 EUR pro Kubikmeter.

Sachverhalt/Begründung:

I. Vorbemerkung

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg nimmt seit dem 1. Januar 2004 die Aufgaben der Abwasserbeseitigung in der Form eines Eigenbetriebs wahr.

Gemäß § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) ist für den Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Zusätzlich muss nach § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 85 Gemeindeordnung B.-W. (GemO) ein fünfjähriger Finanzplan aufgestellt werden, da dieser die Grundlage für die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs bildet.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i. V. m. § 14 Abs. 3 EigBG dem Gemeinderat nach Vorberatung durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG).

II. Erfolgsplan

a) Erlöse

Bei den Einnahmen aus Abwassergebühren wurde bei der Schmutzwassergebühr mit einer gebührenpflichtigen Abwassermenge von 4,4 Mio. Kubikmeter kalkuliert, bei der Niederschlagswassergebühr wurde von einer gebührenrelevanten Fläche von 5,6 Mio. Quadratmeter ausgegangen. Die Gebühren bleiben unverändert.

Die aus dem städtischen Haushalt zu entrichtenden Erlöse für die Straßenentwässerung liegen in der gleichen Größenordnung wie 2011.

Die Kostenerstattungen setzen sich sowohl aus Erstattungen der Anschlussgemeinden als auch aus Entgelten und Starkverschmutzerzuschlägen gemarkungsfremder Einleiter zusammen. Der Ansatz für die Erstattungen der Anschlussgemeinden wurden gegenüber der Gebührenkalkulation 2011 um 30 TEUR reduziert, die Kostenerstattung privater Einleiter bleibt unverändert.

Die Auflösungen aus Zuweisungen und Beiträgen liegen 2013 mit insgesamt 863 TEUR auf dem Niveau der Vorjahre.

b) Aufwendungen

Der Ansatz für den Materialaufwand liegt 2012 mit 3,46 Mio. EUR um 11,5 % über dem tatsächlichen Aufwand im Jahr 2011. Maßgeblich hierfür sind insbesondere der erwartete Anstieg der Stromkosten, die Anpassung des Ansatzes bei der Klärschlamm Entsorgung und der erhöhte Betriebskostenanteil an der Kläranlage Leudelsbach. Der Personalaufwand liegt mit 1,67 Mio. EUR auf dem gleichen Niveau wie 2011 (+11 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich auf dem Niveau des Planansatzes 2012 und sinken gegenüber dem Ergebnis 2011 um 143 TEUR. Während sich die Ausgaben für die gesplittete Abwassergebühr um 50 TEUR reduzieren, steigt der Verwaltungskostenbeitrag um ca. 30 TEUR.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt Ludwigsburg enthalten. Das Trägerdarlehen beläuft sich auf 17,428 Mio. EUR und wird entsprechend dem kalkulatorischen Zinssatz mit 6,0 % verzinst. Die Zinsaufwendungen für Kredite vom Kapitalmarkt reduzieren sich um 22 TEUR auf 919 TEUR. Dies ist vor allem auf das niedrige Zinsniveau zurückzuführen, das neben zinsgünstigen Neudarlehen auch die Umschuldung von alten, noch höher verzinslichen Darlehen ermöglicht.

Unter Ansatz derselben Gebührensätze wie 2012 plant der Eigenbetrieb für 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan wird fast ausschließlich durch Abschreibungen und Kredite gedeckt. Die 2013 veranschlagten Investitionen liegen bei rund 3,9 Mio. EUR. Die größten Posten entfallen auf die Kanalsanierung und -erneuerung sowie auf technische Einrichtungen auf der Kläranlage Hoheneck.

IV. Stellenübersicht

Aus der Stellenübersicht, die sich auf den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bezieht, ist ersichtlich, dass erstmals seit der Gründung des Eigenbetriebs eine Änderung bei der Zahl der unbefristeten Stellen erfolgt.

Für die bei der Stadtentwässerung anfallenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Erhebung der Niederschlagswassergebühr soll dauerhaft eine Stelle geschaffen werden.

Die Aufgaben umfassen insbesondere die Pflege und Fortschreibung der Daten zur Veranlagung der Niederschlagswassergebühr, die Gebührenerhebung und den Bürgerservice.

Die befristet genehmigten Stellen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr laufen zum 30.04.2013 aus.

Unterschriften:

G. Kohler

Verteiler:

Dezernat III

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

FB Finanzen

FB Revision

FB Organisation und Personal

Stadtentwässerung Ludwigsburg

Eigenbetrieb der
Stadt Ludwigsburg

Wirtschaftsplan 2 0 1 3

01.01.2013 - 31.12.2013

Stadtentwässerung Ludwigsburg
INHALTSVERZEICHNIS
zum Wirtschaftsplan 2013

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Vorbericht	3 - 7
Allgemeines	3
Erfolgsplan	4
Vermögensplan	5
Finanzplan	6
Stellenübersicht	7
Festsetzungsbeschluss	8
Erfolgsplan (mit Erläuterungen)	9 - 11
Erfolgsplan	9
Erläuterungen	10-11
Vermögensplan (mit Erläuterungen)	12 - 14
Einnahmen	12
Ausgaben	13
Erläuterungen	14
Verpflichtungsermächtigungen	15
Schuldenstandsübersicht	16
Stellenübersicht	17
Finanzplanung (mit Erläuterungen)	18 - 19
Finanzplan	18
Erläuterungen	19
Fortschreibung Erfolgsplan	20
Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg	21

Stadtentwässerung Ludwigsburg

VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan 2013

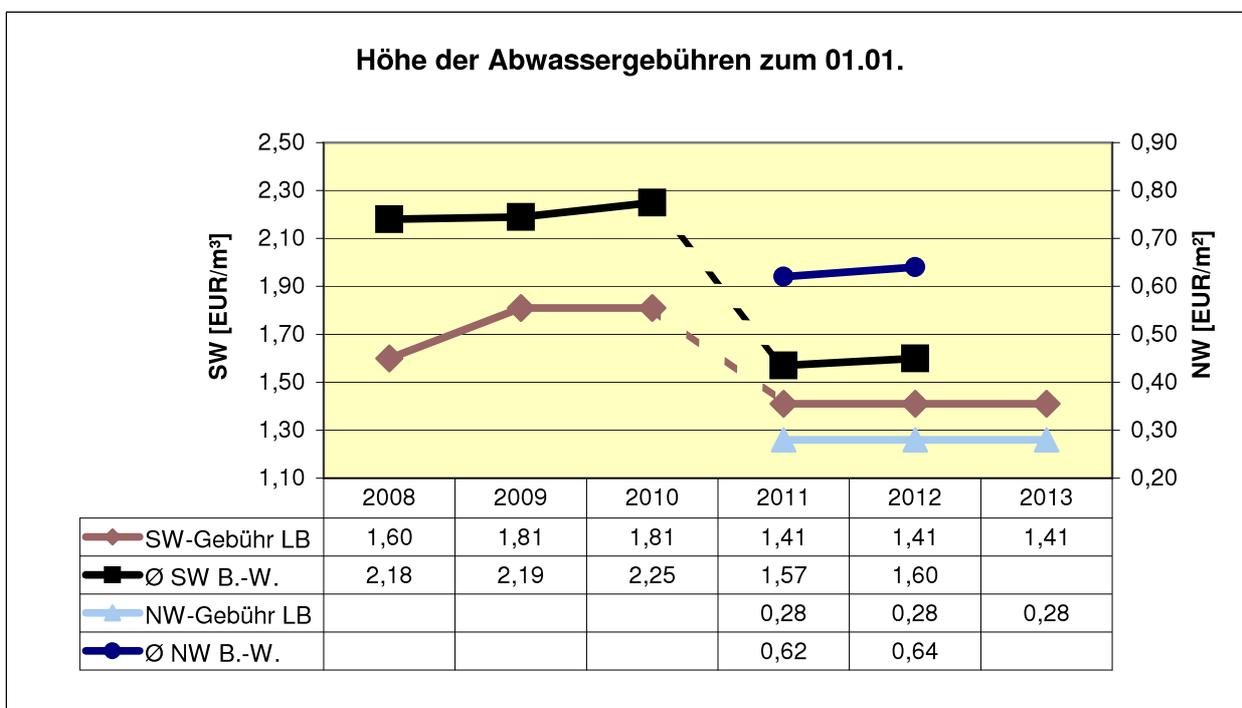
A. Allgemeines

Seit dem 1. Januar 2004 werden die städtischen Aufgaben der Abwasserbeseitigung von der Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL) in Form eines Eigenbetriebs wahrgenommen. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs ist aus dem städtischen Haushalt ausgegliedert und finanziert sich selbst über Gebühren und Beiträge.

Insofern kommt den Abwassergebühren eine zentrale Bedeutung zu. Seit dem 01.01.2011 beträgt die Schmutzwassergebühr 1,41 EUR/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,28 EUR/m².

Die Erlössituation der SEL ist abhängig von der anfallenden Schmutzwassermenge, die im Zusammenhang mit dem Frischwasserverbrauch steht, und der an das Kanalnetz angeschlossenen versiegelten Fläche. Für 2013 wird die gebührenpflichtige Schmutzwassermenge mit rund 4,4 Mio.m³ veranschlagt, die maßgebliche versiegelte Fläche wurde mit 5,6 Mio. m² angesetzt.

Die Erlöse aus den aufgelösten früher erhaltenen Investitionsbeihilfen und Beiträgen werden sich 2013 auf dem Niveau von 2012 bewegen. Aufgrund der niedrigen Abwassergebühr erhält die Stadt seit ca. 10 Jahren vom Land keine Investitionsbeihilfen mehr.



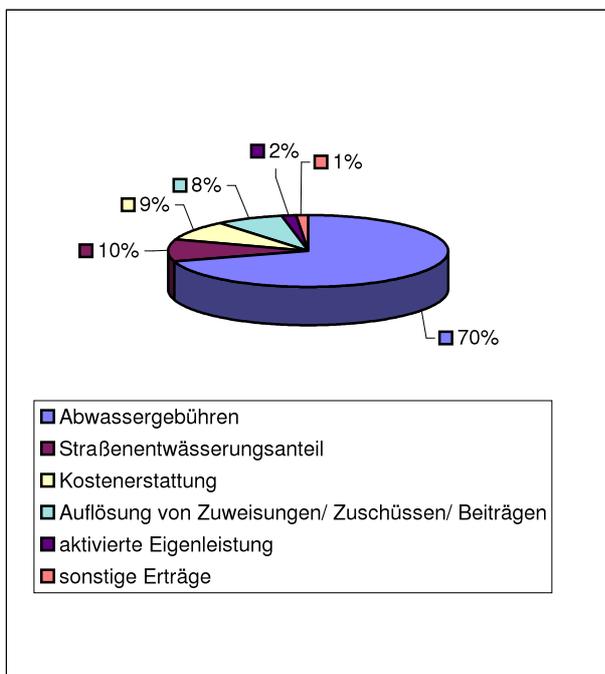
B. Erfolgsplan

Im Erfolgsplan (Seite 9) sind die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und des Vorjahres, sowie das Rechnungsergebnis 2011 enthalten.

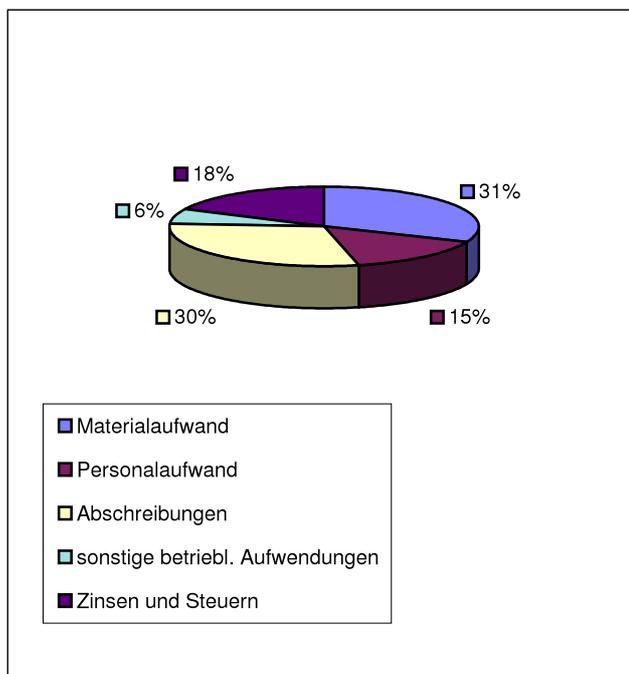
Für die Umsatzerlöse wird mit einem Planansatz von 10,11 Mio.EUR (Vorjahr: 10,15 Mio.EUR) gerechnet. Die Sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich auf dem Niveau des Planansatzes der Vorjahre. Die Summe der Betriebserträge (Ifd. Nr. 5) sinkt im Jahr 2013 gegenüber 2012 geringfügig um 36 TEUR.

Verglichen mit 2012 sinken die Personalaufwendungen (Ifd. Nr. 7) bedingt durch den Wegfall von zeitlich befristeten Stellenanteilen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr um 30 TEUR. Der Planansatz für den Materialaufwand (Ifd.Nr. 6) steigt um 170 TEUR. Die Abschreibungen (Ifd. Nr. 8) reduzieren sich auf 3,282 Mio.EUR. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Ifd. Nr. 9) werden mit 658 TEUR veranschlagt. Der Zinsaufwand (Ifd. Nr. 12) wird mit 1,965 Mio.EUR angesetzt. Insgesamt liegt der Betriebsaufwand (Ifd. Nr. 10) bei 9,072 Mio. EUR.

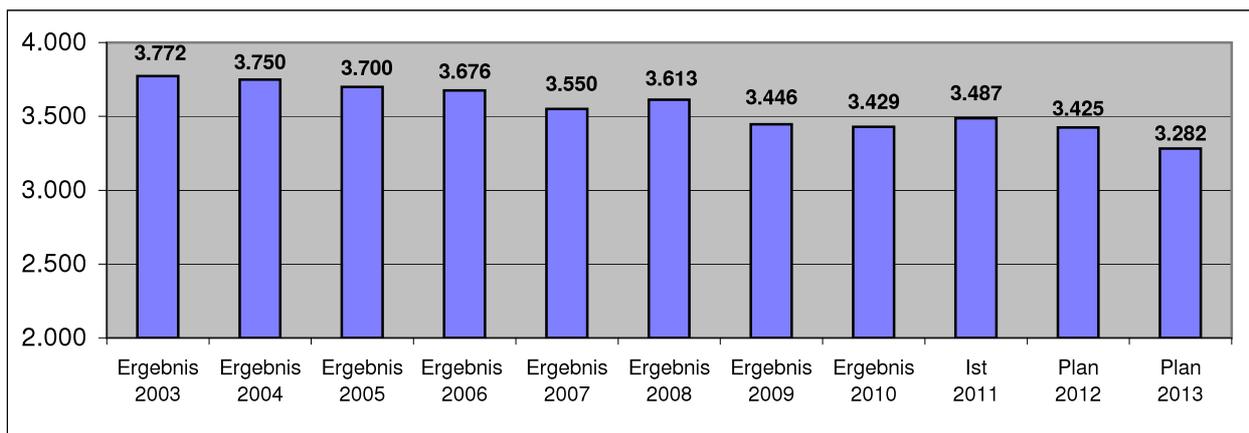
Erträge SEL



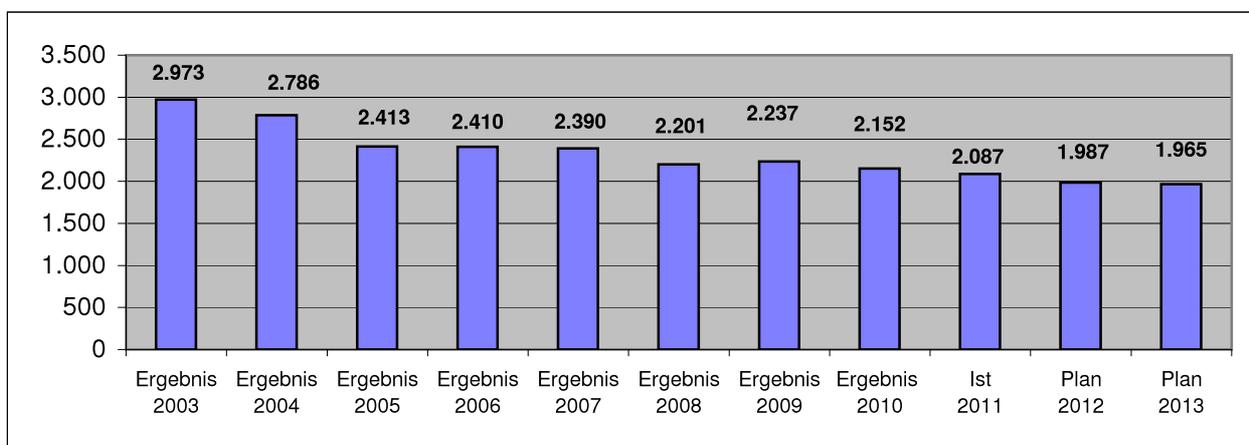
Aufwendungen SEL



Abschreibungen von 2003 - 2013 (in TEUR)



Zinsaufwendungen von 2003 - 2013 (in TEUR)



In den Erläuterungen zum Erfolgsplan (Seiten 10 und 11) sind die Ansätze des Wirtschaftsjahres detailliert aufgeführt.

C. Vermögensplan

Im Vermögensplan (Seiten 12 und 13) werden die Finanzierungsmittel (Einnahmen) dem für Investitionen und Kredittilgung benötigten Finanzierungsbedarf (Ausgaben) in jeweils einer Tabelle gegenübergestellt.

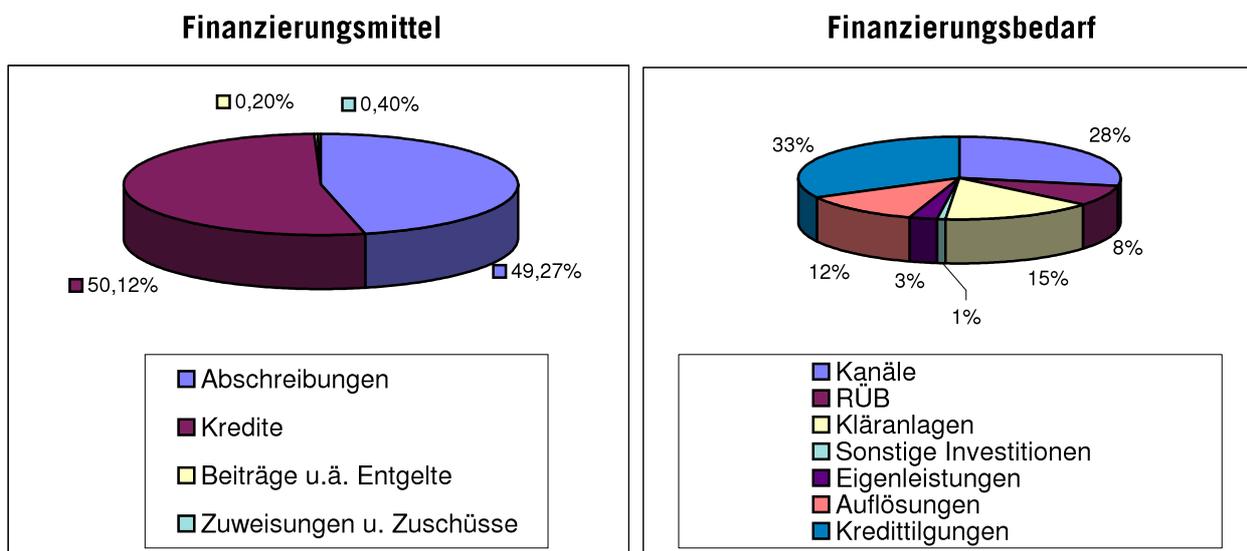
Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Ausgabemittel sind übertragbar. Die Ansätze für die Einzelmaßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig (§ 2 Abs. 4 EigBVO).

Als Finanzierungsmittel stehen neben relativ geringen Zuschüssen Dritter (Ifd. Nr. 5) und Beiträgen (Ifd.Nr. 6) hauptsächlich Kredite (Ifd. Nr. 8) und Abschreibungen (Ifd. Nr. 9) zur Verfügung.

Der Finanzierungsbedarf ist insbesondere für Sachanlagen (Ifd. Nr. 2), die Auflösung von Ertragszuschüssen (Ifd. Nr. 8) und die Tilgung von Krediten (Ifd. Nr. 10) erforderlich.

Die Planansätze für Sachanlagen sind in den Erläuterungen zum Vermögensplan (Seite 14) einzeln dargestellt. Investitionsschwerpunkte liegen in der Kanalerneuerung und -sanierung.

Insgesamt sind im Jahr 2013 Investitionen in Höhe von rund 3,9 Mio.EUR geplant.



Die Verpflichtungsermächtigungen dienen einer wirtschaftlichen Vergabe von mehrjährigen Baumaßnahmen.

D. Finanzplan

Im Finanzplan (Seite 18) ist der Vermögensplan um das Vorjahr und die drei Folgejahre ergänzt. Aus den Erläuterungen zum Finanzplan (Seite 19) sind die Einzelvorhaben bis zum Jahr 2016 zu entnehmen, soweit diese heute realistisch abzusehen sind. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da Entwurfspläne mit genauen Kostenermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für alle Maßnahmen vorliegen.

Schwerpunkt der künftigen Investitionen wird, wie in der Vergangenheit auch, die Kanalerneuerung und -sanierung sowie die Erneuerung anderer Abwasseranlagen sein.

Aufgrund weiterhin hoher Plan-Investitionen im Finanzplanungszeitraum steigt auch der Bedarf an hierfür notwendigen Finanzmitteln. Die Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum (2013 bis 2016) beträgt rd. 3,7 Mio.EUR.

E. Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb verfügt derzeit über 25,83 Stellen (ohne den stv. Betriebsleiter, der im Stellenplan der Stadt geführt wird), die ganz oder überwiegend Planungs-, Instandhaltungs-, und Betriebsaufgaben sowie den Kundenservice der Stadtentwässerung zum Inhalt haben. Zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurden seit Mai 2011, auf zwei Jahre befristet, 1,9 Stellen besetzt. Für fortlaufende Aufgaben zur Veranlagung der Niederschlagswassergebühr soll dauerhaft eine Stelle geschaffen werden, die in der Stellenübersicht enthalten ist.

In der Stellenübersicht (Seite 17) sind die Stellen für Sekretariat, Verwaltung und Rechnungswesen nicht enthalten. Diese Aufgaben werden gegen Kostenersatz vom Fachbereich Tiefbau und Grünflächen übernommen.

Stadtentwässerung Ludwigsburg
FESTSETZUNGSBESCHLUSS
für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund von § 14 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) in der Fassung vom 08. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am den folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

1 Erfolgsplan	
Erträge	11.040 TEUR
Aufwendungen	11.040 TEUR
2 Vermögensplan	
Einnahmen	7.060 TEUR
Ausgaben	7.060 TEUR
3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredit- aufnahmen (Kreditermächtigung)	3.733 TEUR
4 Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	2.150 TEUR
5 Der Höchstbetrag der Kassenkredite	2.000 TEUR

Ludwigsburg, den

Betriebsleiter

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERFOLGSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2013

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Vorl. Ist 2011 in EUR	Erläuterungen
		Plan 2013 in TEUR	Plan 2012 in TEUR		
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	(10.112)	(10.148)	(10.613)	
	a) Abwassergebühr	7.772	7.772	8.570	
	b) Straßenentwässerung	1.085	1.095	773	
	c) Kostenerstattungen	990	1.020	1.010	
	d) Auflösungen von Beiträgen u.ä. Entgelten	265	261	260	
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	
3.	aktivierte Eigenleistungen	180	180	252	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(748)	(748)	(802)	
	a) Auflösungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	598	593	595	
	b) sonst. Erträge	150	155	207	
5.	Betriebserträge	11.040	11.076	11.667	
6.	Materialaufwand	(3.461)	(3.291)	(3.104)	
	a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.195	1.120	1.044	
	b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.266	2.171	2.060	
7.	Personalaufwand	(1.671)	(1.701)	(1.660)	
	a) Löhne und Gehälter	1.268	1.281	1.263	
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersv. davon für Altersversorgung 103	403	420	397	
8.	Abschreibungen	3.282	3.425	3.487	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	658	669	801	
10.	Betriebsaufwand	9.072	9.086	9.052	
11.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	6	
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.965	1.987	2.087	
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	3	534	
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
16.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
17.	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	
18.	Sonstige Steuern	3	3	3	
19.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	531	

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERLÄUTERUNGEN
zum Erfolgsplan 2013

1. Umsatzerlöse	10.112.000
a) Schmutzwassergebühr	6.204.000
b) Niederschlagswassergebühr	1.568.000
c) Straßenentwässerung	1.085.000
d) Kostenerstattungen	
- privater Unternehmen	240.000
- von Anschlussgemeinden	750.000
e) Auflösung von Beiträgen u.ä. Entgelten	265.000
2. Bestandsveränderungen	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	180.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	748.000
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	598.000
Miet- und Pachteinnahmen	70.000
Sonstige Erträge	80.000
5. Betriebserträge	11.040.000
6. Materialaufwand	3.461.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.195.000
- Strom	550.000
- Heizöl / Erdgas	20.000
- Frischwasser	10.000
- Schmierstoffe	10.000
- Laborbedarf	30.000
- Fällmittel (Eisenchlorid o.ä.)	200.000
- Flockungsmittel (Polymer)	125.000
- sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	75.000
- Material-Direktverbrauch	170.000
- Dienst- und Schutzkleidung	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.266.000
Instandhaltung Kläranlagen	175.000
Instandhaltung Kanalnetz	300.000
Instandhaltung Wasserläufe und Entwässerungsgräben	50.000
Instandhaltung Regenbecken und Pumpwerke	60.000
Instandhaltung Dienstwohnungen	25.000
Pflege Grünanlagen	20.000
Kanalreinigung durch TDL	260.000
sonstige Leistungen TDL	60.000
Fremdanalysen und Gebühren	25.000
Entsorgung Rechengut und Sand	60.000
Klärschlamm Entsorgung	630.000
Entsorgung Abwasser aus Gruben	1.000
Einzugskosten Abwassergebühren	220.000
Klärgebühren an Kornwestheim	200.000
Betriebskostenanteil KA Leudelsbach	180.000
7. Personalaufwand	1.671.000
a) Löhne und Gehälter	1.268.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	403.000
c) davon für Altersversorgung	160.000

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERLÄUTERUNGEN
zum Erfolgsplan 2013

8. Abschreibungen	3.282.000
ordentl. Abschreibungen und Wertberichtigung	3.282.000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	658.000
Verluste aus Abgang Anlagevermögen	0
Abwasserabgabe	215.000
Gesplittete Abwassergebühr	50.000
Funk- und Fernmeldekosten	18.000
EDV-Kosten	10.000
Mitgliedsbeiträge	2.000
Bankgebühren	1.000
Büromiete	25.000
Gebäudeversicherungen	13.000
Maschinenversicherungen	15.000
Kfz-Versicherung	1.000
Bürobedarf	5.000
Fachbücher und Zeitschriften	3.000
Portokosten	2.000
Anzeigen, Bekanntmachungen	5.000
Öffentlichkeitsarbeit	10.000
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	5.000
Verwaltungskostenbeiträge an Städt. Ämter	273.400
sonstige Aufwendungen	4.600
10. Betriebsaufwand	9.072.000
11. Zinsen und ähnliche Erträge	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.965.000
Zinsen für Kredite vom Kapitalmarkt	919.000
Zinsen für Trägerdarlehen	1.046.000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.000
14. Außerordentliche Erträge	0
15. Außerordentliche Aufwendungen	0
16. Außerordentliches Ergebnis	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0
18. Sonstige Steuern und Abgaben	3.000
19. Jahresgewinn/Jahresverlust	0

Stadtentwässerung Ludwigsburg
VERMÖGENSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2013
FINANZIERUNGSMITTEL (Einnahmen/Mittelherkunft)

	Finanzierungsmittel	Planansatz	
Lfd. Nr.:	Bezeichnung	Einnahmen 2013 in TEUR	Erläuterungen
1	2	3	4
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	
2.	Zuführung zur Rücklage abzügl. Entnahmen	0	
3.	Jahresgewinn	0	
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	25	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	20	
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0	
8.	Kredite		
	a) von Stadt	0	
	b) von Dritten	3.733	
9.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	3.282	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	7.060	

Stadtentwässerung Ludwigsburg
VERMÖGENSPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2013
FINANZIERUNGSBEDARF (Ausgaben/Mittelverwendung)

Lfd. Nr.:	Finanzierungsbedarf Bezeichnung	Planansatz		Investitionen ¹⁾ (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen 2013	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1	2	3	4	5	6	7
1.	Immaterielle Anlagenwerte	0				
2.	Sachanlagen					} siehe Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Kläranlagen	1.065	0	1.190	0	
	b) Regenüberlaufbecken	575	0	250	600	
	c) Kanäle	1.980	2.150	2.990	2.025	
	d) Sonstiges	75				
	e) zu aktivierende Eigenleistungen	180				
3.	Finanzanlagen	0				
4.	Rückzahlung von Stammkapital	0				
5.	Entnahme aus Rücklagen	0				
6.	Jahresverlust	0				
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0				
8.	Auflösung Ertragszuschüsse					
	a) Zuweisungen u. Zuschüsse	598				
	b) Beiträge u.ä. Entgelte	265				
9.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0				
10.	Tilgung von Krediten					
	a) an Stadt	0				
	b) an Dritte	2.322				
11.	Gewährung von Krediten	0				
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0				
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	7.060	2.150	4.430	2.625	

¹⁾ nur mehrjährige Projekte

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERLÄUTERUNGEN
zum Vermögensplan 2013

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich) ¹⁾	
lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2013	Verpflichtungs-ermächtigung 2013	Gesamt-ausgabe- bedarf	bisher bereit-gestellt ²⁾
2		EUR	EUR	EUR	EUR
a)	Kläranlagen	1.065.000	0	1.190.000	1.550.000
1.	Techn. Einrichtung Kläranlage Hoheneck	200.000	0		
2.	Techn. Einrichtung Kläranlage Eglosheim	25.000	0		
3.	Techn. Einrichtung Kläranlage Poppenw.	40.000	0		
4.	Schlamm Lagerung Kläranlage Hoheneck	150.000	0	740.000	1.050.000
5.	Kapitaluml. Zweckverb. Gruppenklärw. Leudelsbach	100.000	0		
6.	Schlammmentwässerung Kläranlage Poppenweiler	50.000	0	200.000	350.000
7.	Erneuerung Rechenanlage Kläranlage Hoheneck	200.000	0		
8.	Gebläse Kläranlage Hoheneck	250.000	0	250.000	150.000
9.	Nachklärung Kläranlage Hoheneck	50.000	0		
b)	Regenüberlaufbecken	575.000	0	250.000	600.000
1.	Techn. Einrichtung Regenbecken und Pumpwerke	75.000	0		
2.	Planungs-u. Bauausg. Schmutzfangb./Regenüberlaufb.	50.000	0		
3.	Verbesserungen an Regenüberlaufbecken	100.000	0		
4.	Regenklärbecken Max-Eyth-Straße	250.000	0	250.000	400.000
5.	Bauwerkssanierung RRB Reutteallee	100.000	0		200.000
c)	Kanäle	1.980.000	2.150.000	2.990.000	2.025.000
1.	Kanalbauprogramm Erschließung allgemein	80.000	0		
2.	Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollVO	500.000	350.000		
3.	Hydraulische Kanalnetzsanierung	400.000			
4.	Hydraulische Verbesserung Kanalnetz Oßweil	50.000	1.800.000	1.950.000	1.400.000
5.	Kanalerneuerung Hauptstraße	750.000	0		
6.	Fremdwasserabtrennung	100.000	0		
7.	Kanalerneuerung Vischerstraße	100.000			
8.	Erschließung Sonnenberg	0	0	1.040.000	625.000
d)	Sonstiges	75.000	0	0	0
1.	Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	40.000	0		
2.	Grunderwerb	25.000	0		
3.	Anschaffung von Geräten u. ähnl. lfd. Investitionen	10.000	0		
	Baukosten extern	3.695.000	2.150.000	4.430.000	4.175.000
e)	zu aktivierende Eigenleistungen	180.000	180.000	180.000	180.000
	Baukosten gesamt	3.875.000	2.330.000	4.610.000	4.355.000

¹⁾ nur mehrjährige Projekte

²⁾ Summe der Vorjahre und des laufenden Jahres

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN
für das Wirtschaftsjahr 2013

Maßnahme	Verpflichtungs- ermächtigungen	voraussichtlich fällige Ausgaben		
		2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollVO	350.000	500.000	500.000	500.000
Hydraulische Verbesserung Kanalnetz Oßweil	1.800.000	800.000	500.000	500.000
Summe	2.150.000	1.300.000	1.000.000	1.000.000

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ÜBERSICHT ÜBER DEN VORAUSSICHTLICHEN
STAND DER SCHULDEN
für das Wirtschaftsjahr 2013

Darlehensgeber	Stand 01.01.2013 EUR	Neuaufnahme 2013 EUR	Tilgung 2013 EUR	Schuldenstand 31.12.2013 EUR
1 Schulden aus Krediten von/vom	27.416.056,48		2.322.000,00	25.094.056,48
a) sonstigen öffentlichen Bereich	1.072.220,78			1.072.220,78
b) öffentlichen Unternehmen	6.159.654,00			6.159.654,00
c) Kreditmarkt	20.184.181,70		2.322.000,00	17.862.181,70
2 Schulden aus Krediten bei der Stadt	17.427.844,69	0,00	0,00	17.427.844,69
a) Trägerdarlehen	17.427.844,69		0,00	17.427.844,69
3 geplante Kreditaufnahme 2013		3.733.000,00		3.733.000,00
Gesamtsumme	44.843.901,17	3.733.000,00	2.322.000,00	46.254.901,17

Stadtentwässerung Ludwigsburg
STELLENÜBERSICHT
für das Wirtschaftsjahr 2013

	Entgelt- gruppe TVÖD	Stellenanzahl			Erläuterungen
		Planansatz		Ist 30.06.	
		2013	2012	2012	
Beschäftigte	2Ü	0,83	0,83	0,83	Verwaltung, Planung, Kundenservice, Bau: 6,00 Stellen. Betrieb: 20,83 Stellen 1 MA erbringt ca. 25 % Leistungen für die Stadt. Diese Leistungen werden in Rechnung gestellt.
Beschäftigte	6	11,00	11,00	11,00	
Beschäftigte	7	3,00	3,00	3,00	
Beschäftigte	8	4,00	4,00	4,00	
Beschäftigte	9	2,00	3,00	2,00	
Beschäftigte	10	1,00	0,00	1,00	
Beschäftigte	11	3,00	2,00	2,00	
Beschäftigte	12	2,00	2,00	2,00	
Summe		26,83	25,83	25,83	

Nachrichtlich:

Beamte

Der Eigenbetrieb beschäftigt 1 Beamten (stellvertretender Betriebsleiter), der im Stellenplan der Stadt geführt wird. Leistungen für den Fachbereich werden intern verrechnet.

Der Betriebsleiter bleibt Mitarbeiter der Stadt. Der Eigenbetrieb leistet entsprechend den angefallenen Zeitanteilen einen Kostenersatz an die Stadt. Dieser Betrag ist im Erfolgsplan in den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" in den "Verwaltungskostenbeiträge an städt. Fachbereiche" enthalten.

Auszubildene

Der Eigenbetrieb bildet 1 Fachkraft für Umwelttechnik aus.

Gesplittete Abwassergebühr

Zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurden seit Mai 2011 1,9 zeitlich befristete Stellen besetzt.

Für die fortlaufend anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit der gesplitteten Abwassergebühr soll dauerhaft eine Vollzeitstelle geschaffen werden, die in der Stellenübersicht aufgeführt ist.

Stadtentwässerung Ludwigsburg
FINANZPLAN
für das Wirtschaftsjahr 2013

Lfd. Nr.:	Finanzierungsmittel Bezeichnung	PLANANSÄTZE				
		Vorjahr 2012 TEUR	Planjahr 2013 TEUR	Folgejahre		
				2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuführung zur Rücklage abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	25	25	25	25	25
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	20	20	20	20	20
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
8.	Kredite	2.990	3.733	2.901	3.362	2.980
9.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge	3.425	3.282	3.346	3.211	3.174
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	6.460	7.060	6.292	6.618	6.199

Lfd. Nr.:	Finanzierungsbedarf Bezeichnung	PLANANSÄTZE				
		Vorjahr 2012 TEUR	Planjahr 2013 TEUR	Folgejahre		
				2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
1	2	3	4	5	6	7
1.	Immaterielle Anlagenwerte	0	0	0	0	0
2.	Sachanlagen	3.240	3.875	3.180	3.455	2.955
3.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
4.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
6.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	854	863	863	864	862
9.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
10.	Tilgung von Krediten	2.366	2.322	2.249	2.299	2.382
11.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	6.460	7.060	6.292	6.618	6.199

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERLÄUTERUNGEN
zum Finanzplan 2013 - 2016

Lfd. Nr.: 2	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	P L A N A N S Ä T Z E				
		Vorjahr 1) 2012 EUR	Planjahr 2013 EUR	Folgejahre		
				2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
a) Kläranlagen						
1.	Techn. Einrichtung Kläranlage Hoheneck	100.000	200.000	200.000	300.000	100.000
2.	Techn. Einrichtung Kläranlage Eglosheim	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.	Techn. Einrichtung Kläranlage Poppenw.	25.000	40.000	50.000	200.000	200.000
4.	Schlamm Lagerung Kläranlage Hoheneck	500.000	150.000	0	0	0
5.	Kapitaluml. Zweckverb. Gruppenklärw. Leudelsbach	20.000	100.000	100.000	100.000	25.000
6.	Schlammmentwässerung Kläranlage Poppenweiler	250.000	50.000	0	0	0
7.	Erneuerung Rechenanlage Kläranlage Hoheneck	0	200.000	0	0	0
8.	Gebälse Kläranlage Hoheneck	150.000	250.000	0	0	0
9.	Nachklärung Kläranlage Hoheneck	0	50.000	300.000	300.000	0
Summe Kläranlagen		1.070.000	1.065.000	675.000	925.000	350.000
b) Regenüberlaufbecken						
1.	Techn. Einrichtung Regenbecken und Pumpwerke	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
2.	Planungs-u. Bauausg. Schmutzfangb./Regenüberlaufb.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3.	Verbesserungen an Regenbecken	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4.	Regenklärbecken Max-Eyth-Straße	250.000	250.000	0	0	0
5.	Bauwerkssanierung	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Summe Regenüberlaufbecken		575.000	575.000	325.000	325.000	350.000
c) Kanäle						
1.	Kanalbauprogramm Erschließung allgemein	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
2.	Kanalnetzsanierung nach EigenkontrollIVO	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
3.	hydraulische Kanalnetzsanierung	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000
4.	Hydraulische Verbesserung Kanalnetz Oßweil	50.000	50.000	800.000	500.000	500.000
5.	Kanalerneuerung Hauptstraße	0	750.000	25.000	0	0
6.	Fremdwasserabtrennung	0	100.000	100.000	50.000	50.000
7.	Kanalerneuerung Vischerstraße	100.000	100.000	0	0	0
8.	Erschließung Sonnenberg	0	0	50.000	450.000	500.000
Summe Kanäle		1.130.000	1.980.000	1.955.000	1.980.000	2.030.000
d) Sonstiges						
1.	Neuanschaffung von bewegl. Vermögen	40.000	40.000	10.000	10.000	10.000
2.	Grunderwerb	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.	Anschaffung von Geräten u. ähnl. lfd. Investitionen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe Sonstiges		75.000	75.000	45.000	45.000	45.000
Summe a) bis d)		2.850.000	3.695.000	3.000.000	3.275.000	2.775.000
e) zu aktivierende Eigenleistungen		180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Summe a) bis e)		3.030.000	3.875.000	3.180.000	3.455.000	2.955.000

1) Die im Vorjahr abgeschlossenen Maßnahmen sind nicht mehr aufgeführt

Stadtentwässerung Ludwigsburg
ERFOLGSPLAN
für die Wirtschaftsjahre 2014 - 2016

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Erläuterungen
		2014 in TEUR	2015 in TEUR	2016 in TEUR	
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	(10.193)	(10.194)	(10.194)	
	a) Abwassergebühr	7.772	7.772	7.772	
	b) Straßenentwässerung	1.075	1.075	1.075	
	c) Kostenerstattungen	1.080	1.080	1.080	
	e) Auflösungen von Beiträgen u.ä. Entgelten	266	267	267	
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	
3.	aktivierte Eigenleistungen	180	180	180	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	(752)	(752)	(750)	
	a) Auflösungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	597	597	595	
	b) Sonstige betr. Erträge	155	155	155	
5.	Betriebserträge	11.125	11.126	11.124	
6.	Materialaufwand	(3.495)	(3.530)	(3.601)	} 1%-Steigerung / Jahr
	a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	1.206	1.219	1.243	
	b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.289	2.312	2.358	
7.	Personalaufwand	(1.688)	(1.705)	(1.722)	} 1%-Steigerung / Jahr
	a) Löhne und Gehälter	1.281	1.293	1.306	
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersv.	407	411	415	
8.	Abschreibungen	3.346	3.211	3.174	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	668	696	614	
10.	Betriebsaufwand	9.197	9.141	9.111	
11.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.925	1.982	2.010	
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	3	3	
14.	Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	
15.	Sonstige Steuern	3	3	3	
16.	Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	

Stadtentwässerung Ludwigsburg
VERBINDUNGEN ZUM HAUSHALT
DER STADT LUDWIGSBURG
im Wirtschaftsjahr 2013

1. Erfolgsplan	
a) Erlöse	1.135.000
Straßenentwässerung	1.085.000
Personalkostenersätze Stadt Ludwigsburg	50.000
b) Aufwendungen	1.694.400
Kanalreinigung durch TDL	260.000
sonstige Leistungen TDL	60.000
Funk- und Fernmeldekosten	18.000
EDV-Kosten	10.000
Portokosten	2.000
Büromiete	25.000
Verwaltungskostenbeiträge an Städt. Fachbereiche	273.400
Zinsen für Trägerdarlehen	1.046.000
Ergebnis	-559.400

2. Vermögensplan	
a) Finanzierungsmittel	0
keine Zuflüsse aus Stadthaushalt in 2013 geplant	
b) Finanzierungsbedarf	0
Tilgung von Krediten	0
Ergebnis	0

Erläuterungen:

Fernmeldegebühren, Porto- und EDV-Kosten werden aufgrund der Anordnung des Oberbürgermeisters zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung weiterhin vom Fachbereich Organisation und Personal getragen und nach entstandenem Aufwand dem Eigenbetrieb in Rechnung gestellt.

In den **Verwaltungskostenbeiträgen an städt. Fachbereiche** werden dem Eigenbetrieb regelmäßig wiederkehrende Leistungen verschiedener Fachbereiche sowie Miete für Büroräume berechnet. Unter regelmäßig wiederkehrende Leistungen fallen z.B. die Personalabrechnung, die Wahrnehmung des Zahlungsverkehrs oder die Durchführung des Rechnungswesens. Leistungen der Stadtwerke werden separat berechnet.